



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

wurde. Durch diese längeren Pausen wurden, wie schon gesagt, die Hauptabschnitte, durch die kürzeren Halte die Fermaten am Schlusse einzelner Verszeilen und die Abschnitte der beiden Stollen markiert. Sobald der Singer mit seinem ganzen „Par“ fertig war, hatte er nach einer Verbeugung abzutreten und die Merker hatten die notierten Fehler zu kontrollieren, was immer einige Zeit in Anspruch nahm, während die anderen Singer und Zuhörer ihre Meinungen austauschten;



Der Meisterfinger und die Merker*).

dies führte zuweilen zu sehr lautem Geräusch, das erst durch das energische Zeichen des Merkers, welches den nächsten Singer auf den Singestuhl berief, beendet werden konnte.

Von den so zahlreichen mit Strafen zu belegenden Fehlern wird man übrigens einen Teil auch in den uns überlieferten Meisterliedern finden; denn die weit überwiegende Mehrzahl derselben waren nicht fürs Preis-singen geschrieben. Auch brauchte eine gewisse Anzahl von Fehlern und Strafen den Singer noch keineswegs um den Preis oder überhaupt

*) Das hier beigelegte Bild, welches den Singer, die Merker und die beiden Preise darstellt, ist nach einer Farbenskizze gefertigt, die sich in dem Hagerischen Liederbuch von 1600 eingeklebt findet.